

„Sexistische Werbung“ (11506)

Bürgerschaftssitzung | 17. Januar 2018

Sehr geehrte Frau/Herr Präsident/in,
meine Damen und Herren!

Abermals geht es um sogenannte „sexistische“ Werbung und es wird mit puritanischem Eifer wieder ein Wust an neuen Organisations- und Vertragskonzepten gefordert.

Wieder möchten Sie, liebe Linke, per Kommission, Verfahren und Regeln, Regeln, Regeln, die Gesellschaft formen!

Warum trauen sie, liebe Linke, es aufgeklärten und mündigen Bürgerinnen und Bürgern nicht zu, für sich selbst zu entscheiden, ob sie das auf einer Werbetafel dargebotene Geschlechterbild ablehnen oder unterstützen wollen?

Ich frage mich, **wer** hier die Bürgerinnen und Bürger abwertet, mDuH!

Und Sie jetzt sagen: Aber was ist mit den Kindern!? Sind diese den auf einer Werbetafel dargebotenen Geschlechterbildern nicht schutzlos ausgeliefert?

Auch an dieser Stelle sagen wir:

Es liegt in der Verantwortung der Eltern, ihre Kinder über Geschlechterrollenbilder und Stereotype aufzuklären. Haben Sie doch BITTE ein wenig Vertrauen in die Bürgerinnen und Bürger, liebe Linke!

Und dann wollen Sie auch noch zusätzliche Anlauf und Beschwerde stellen einrichten, inklusive vorgedruckter Beschwerdebriefe.

Und dazu gibt es dann auch bald schöne, neue Formulierungen für die Verträge zwischen Stadt und Werbenden.

Warum geben Sie den Werbenden nicht gleich Größe und Inhalt der Plakate vor?

Wir Freien Demokraten glauben an mündige Bürgerinnen und Bürger und sagen abermals:

Wir brauchen keine Sittenwächter!

Wir werden diesem Antrag nicht zustimmen.

Vielen Dank.